

Protokoll Sitzung vom 04.02.2026 Stadtteilrat Barmbek-Nord Stadtteilschule Helmuth Hübener	Sitzung: 01/26 Teilnehmende: 16 Stimmberechtigte Mitglieder: 22 Entschuldigt: 8	Verteiler: Protokoll öffentlich
---	--	---

TOP

1 Begrüßung und Organisatorisches

Die Sitzung wird um 19:05 Uhr von Beate Seelis eröffnet.

Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der STR hat z.Zt. 22 stimmberechtigte Mitglieder. Mit **11** anwesenden Mitgliedern ist der STR beschlussfähig.

Genehmigung des Protokolls vom 10.12.2025

Es gibt keine Anmerkungen, das Protokoll ist genehmigt.

2 Kurz & knackig: Erfreuliches!

- Das Stadtteilgespräch am 03. Februar verlief sehr gut und behandelte das Thema Abpflastern, Parklets und kreative Stadtgestaltung. Es gab kurze Inputs und Fragen wurden geklärt. Insgesamt nahmen 23 Personen teil. BUND Hamburg führt regelmäßig Veranstaltungen zu diesem Thema durch.
- Der Hähnchenwagen vor dem Wandbild am Bahnhof Alte Wöhr steht dort nicht mehr.
- Die gemeinsame Sprechstunde mit Melanie Hartmann von QPlusAlter startet ab dem **18. Februar** und findet jeden 1. und 3. Mittwoch statt. Von 15 bis 16 Uhr ist Melanie Hartmann da und von 16 bis 18 Uhr wie gewohnt Dorsa Amirpur für den STR ansprechbar.
- Tolle Nachrichten von Sven Lundius: Seit November nach einem Reha-Aufenthalt ist er wieder zurück in Barmbek. Der STR freut sich, wenn wir ihn wieder begrüßen dürfen.
- Die Willkommenspakete für neue Mitglieder sind fertiggestellt und enthalten kleine Goodies, Flyer und Informationen.

3 Anträge zur Aufnahme in den Stadtteilrat

Kemir Čolić stellt sich als SPD-Abgeordneter der Hamburger Bürgerschaft vor und vertritt seit 2025 HH-BUHD. Er ist in Barmbek aufgewachsen, wo er auch sein Abitur an der Helmuth-Hübener-Schule gemacht hat, außerdem ist er Sprecher im Eingabeausschuss und Vorsitzender der Härtefallkommission. Den Antrag zur Aufnahme in den STR wird mit 10 Ja-Stimmen und einer Enthaltung zugestimmt.

4 Finanzübersicht

Verfügungsfonds:

Katja Krumm erläutert den Stand des Verfügungsfonds:

Summe Beschlüsse:	00,00 €
Summe Abforderungen:	00,00 €
Rest nach Beschlüssen:	6.000,00 €

Anträge

Ukulele e.V. stellt einen Antrag zur Förderung des Ukulele May Days 2026. Es werden viele Angebote kostenfrei sein, um den Zugang so niedrigschwellig wie möglich zu gestalten.

Abstimmung Förderung Ukulele e.V. May Days 2026 in voller Summe (700 EUR)

Ja-Stimmen: 12, Nein-Stimmen: 0, Enthaltungen: 0

Dem Antrag von Ukulele e.V. wird in Höhe von 700 EUR stattgegeben.

Ulli Meyer-Ciolek gibt einen Überblick über die aktuellen Ausgaben zur Förderung der Arbeit des Stadtteilrats.

Die Restsumme: **6.431,19€**

5 Berichte aus Ausschüssen und Bezirksversammlung

In der Bezirksversammlung wurde ein Antrag zu Trinkwasserbrunnen in HH-Nord behandelt. Der Bahnhof Barmbek soll dabei sein und in der neuen U-Bahn-Haltestelle Fuhlsbüttler Straße soll ebenfalls ein Trinkwasserbrunnen entstehen. Grundlage sind Gespräche mit der BUKEA, dem Bezirksamt und Hamburg Wasser, der dafür passende Standorte geprüft hat. Der Antrag wurde in den Ausschuss KUM überwiesen. Öffentliche Toiletten sollen ebenfalls mitgedacht werden.

Zum Bürger:innenfonds wurden neue Förderrichtlinien im Ausschuss SIIGK beschlossen. Für eine Projektlaufzeit von 1,5 Jahren ist ein Budget von 35.000 Euro bestimmt worden, ein wenig höher als die Jahre zuvor. Außerdem soll der Fonds stärker beworben werden.

Da die letzte Sitzung des Regionalausschusses ausgefallen ist, gibt es erst bei dem nächsten Termin konkretere Infos zu Anträgen, die Barmbek-Nord betreffen.

Zum RISE-Projekt an der Dreiecksfläche (Rübenkamp-Hufnerstraße) vor dem Taubenloft wurde nachgefragt, weil es nach der TÖB-Anerkennung das erste Projekt der AG TÖB war, in das viel Arbeit geflossen ist. Die Verwaltung sagt, die Planung sei abgeschlossen, gleichzeitig wurde das Vorhaben wegen des Parkplatzmatoriums gestoppt, da Parkplätze wegfallen würden. Nun ist es wahrscheinlich, dass die dafür vorgesehenen RISE- Mittel verfallen, da diese nur noch in 2026 und nur für die ursprünglich beschlossene Planung fließen.

6 Berichte aus den Arbeitsgruppen

AG Öffentlichkeitsarbeit:

- Die AG möchte mehr Ehrenamtliche und Freiwillige einbinden und arbeitet dafür noch an „Arbeitspaketen“, die Aufgaben klarer beschreiben und den Einstieg erleichtern sollen.

Die AG hat ein Seminar der Deutschen Gesellschaft für Engagement und Ehrenamt besucht, in dem eine aktuelle Studie zum Zusammenhang von Sinn und Ehrenamt vorgestellt wurde. Thema waren auch Bedingungen, die Engagement erfolgreich, sinnstiftend und langfristig machen.

AG Zukunftsraum:

- Schwerpunktthema Nette Toilette: Die AG hat immer mehr Erkenntnisse und Informationen sammeln können. Wobei deutlich wurde, dass die Umsetzung des Projektes in Barmbek-Nord deutlich komplizierter als zunächst gedacht ist. Unter anderem, weil ein Stadtstaat anders funktioniert als viele Vergleichsstädte, die das Projekt bereits erfolgreich durchführen.
- In Gesprächen gibt es Zustimmung, gleichzeitig bleibt die konkrete Umsetzung offen. Die AG orientiert sich an Erfahrungen aus Bremen und arbeitet daran diese in die Arbeitsebene zu übertragen. Dafür plant die AG am **25. Februar, um 19 Uhr im KulturKlinker** eine

Zusammenkunft mit Bezirkspolitiker:innen, Verantwortlichen aus Beiräten und Personen auf Bürgerschaftsebene, da die AG davon ausgeht, dass Entscheidungen teilweise auf Hamburg-Ebene angestoßen werden müssen. Eingeladen ist auch die Bezirksamtsleiterin Bettina Schomburg, eine Teilnahme ist jedoch noch unklar.

AG Verkehr:

- Die AG hat, wie bereits bekannt, eine Begehung mit der Polizei gemacht und wartet nun auf weitere Schritte. Beim STG wurde das Thema teilweise angesprochen und eine Bezirksamtsmitarbeiterin hat zugesagt, ebenfalls noch einmal nachzuhaken.

AG TöB:

- Die Dreiecksfläche war das erste Thema, das die AG bearbeitet hat. Außerdem hat sich die AG mit der Poppenhusenstraße befasst, für die eine Umgestaltung und die Freigabe des Radverkehrs in beide Richtungen geplant ist, dazu gab es eine Stellungnahme. Das Projekt zur Poppenhusenstraße wurde ebenfalls wegen des Parkplatzmoratoriums gestoppt.
- Es gibt Ausnahmen vom Moratorium, einzelne Maßnahmen werden trotzdem umgesetzt, aber der Entscheidungsweg ist für die AG bisher nicht nachvollziehbar. Die Verkehrs-AG hat dazu Rückmeldung erhalten, dass ausgenommene Vorhaben bereits im Sommer entschieden wurden und es nun zu spät sei.
- Es gibt ein neues Projekt für die AG TÖB zur Habichtstraße und dem zweiten Zugang, der eingearbeitet werden soll. Das Treffen dazu findet am **18.2. um 18 Uhr im KulturKlinker** statt und die Unterlagen liegen in der Cloud zur Vorbereitung.

7 Aktuelles und Verschiedenes

- Sonja Engler berichtet vom Beirat der Hamburger Sparkasse, der regional organisiert ist und sich ein bis zwei Mal pro Jahr trifft. Die Mitglieder sind Akteur:innen aus dem Stadtteil, unter anderem die IG Fuhle, Handwerk und Sportverein, diese haben natürlich alle ein Konto bei der Haspa. Ziele und Mittel des Beirats sind noch nicht klar, weshalb sich gewünscht wurde Themen einzubringen. In der Vergangenheit hat die Haspa einzelne Projekte durch Sachmittel unterstützt. Als möglicher Vorschlag wurde die Begrünung der Baumscheiben entlang der Fuhlsbüttler Straße genannt bis zum neuen Fielmann-Gebäude, wo aktuell viel Asphalt und wenig Grün ist.
- Zum neuen „Bündnis für Demokratie“ gab es gemischte Rückmeldung. Einige sahen Startschwierigkeiten, fehlende Vorbereitung und das Risiko von Doppelstrukturen, wodurch für Ehrenamtliche zusätzlicher Zeitaufwand entsteht, statt bestehende Arbeit im Stadtteil gezielt zu entlasten. Andere, unter anderem aus der Zinnschmelze, bewerteten das Bündnis als gute Option und berichteten bereits von ersten Schnittstellen, vor allem auf Organisationsebene. Am 16. März, um 18 Uhr im Barmbek BASCH findet die nächste Veranstaltung statt, die konkreter klingt, unter anderem mit geplantem Beschluss einer Geschäftsordnung und einer näheren Definition des Aktions- und Initiativfonds. Es wurde diskutiert, wie bestehende Projekte wie „Barmbek demokratisch“ in einen größeren Rahmen eingebunden werden können, ohne das Rad neu zu erfinden, und dass dafür verlässliche, auch hauptamtliche Unterstützung wichtig ist. Kemir Čolić regte an, diese Punkte in das Bündnis einzubringen und einzufordern, er beteiligt sich gerne. Es wurde angeregt, Tollerort zur nächsten Sitzung einzuladen.
- Im letzten Jahr wurden mehrere Telefonzellen in Hamburg abgeschafft, darunter auch eine, die in der Wasmannstraße als Tauschzelle genutzt wurde. Eine Bürger:in hat sich dazu gemeldet und möchte das Thema gerne mit voranbringen aber nicht federführend die Verantwortung übernehmen. Wer sich aus dem STR einbringen möchte, kann sich gerne per E-Mail melden dann wird der Kontakt hergestellt.

Ende der Sitzung: 20:30 Uhr.

Nächster Sitzungstermin: 08.04.2026 um 19 Uhr

Die Einladung mit Tagesordnung folgt gesondert.